

Die Versuche mit der höheren Anregerkonzentration zeigen, daß die Polymerisationsgeschwindigkeit auch in Lösung der Wurzel aus der Anregerkonzentration proportional ist. Auffällig ist die starke Geschwindigkeitszunahme im Laufe der Reaktion. Sie ist sogar in den verd. Systemen noch stärker ausgeprägt als im reinen Monomeren. Betrachtet man die Geschwindigkeitszunahme in üblicher Weise als einen durch die Verlangsamung der Abbruchsreaktion im hochviskosen Medium hervorgerufenen Effekt, so zeigt die gleichzeitige Zunahme der Grundviskosität, daß hier neben der Übertragungsreaktion auch der Kettenabbruch einen gewissen Einfluß auf die mittlere Kettenlänge der Polymerisate hat.

4. Bei der technischen Polymerisation des NVP, die mit Wasserstoffperoxydanregung durchgeführt wird, entstehen bekanntlich viel kürzerkettige Produkte ($[\eta] \sim 0,03$), als hier mit AIBN erhalten wurden. Ein Zusatz von 0,05 Mol/l H_2O_2 bei dem Versuch mit 3 Mol/l NVP von Nr. 1 gibt z. B. 17% Umsatz und ein $[\eta]$ von 0,020. Das beweist, daß durch H_2O_2 neben der Polymerisationsanregung eine zusätzliche Übertragungsreaktion eingeführt wird, die vor allem für die Bildung der niedrigmolekularen Polymerisate ausschlaggebend ist.

Erratum.

In der Arbeit „Beitrag zur Bildung von p-Cymol beim Sulfitkochprozeß der Koniferenhölzer“ von *Th. Kleinert* [Mh. Chem. **83**, 1009 (1952)] soll es auf S. 1010, 2. Absatz, Zeile 3 von oben statt „Anwesenheit von Säuren“ richtig „Abwesenheit von Säuren“ heißen.